

- (2) Gesetz über die Wahlen zur Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am 17. Oktober 1954 vom 4. 8. 1954² (Wahlgesetz 1954),
- (3) Gesetz über die Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen in der Deutschen Demokratischen Republik vom 3. 4. 1957^{2 3} (Wahlgesetz 1957),
- (4) Gesetz über die Wahlen zur Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am 16. 11. 1958⁴ (Wahlgesetz 1958),

b) Anlässlich der Volkskammerwahl im Jahre 1963 erging ein Gesetz, das für alle zu- 5 künftigen Wahlen gelten sollte:

Gesetz über die Wahlen zu den Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik (Wahlgesetz) vom 31. 7. 1963⁵.

Dazu gab der Staatsrat den

Erlaß über die Wahlen zur Volkskammer und zu den örtlichen Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik (Wahlordnung) vom 31. 7. 1963⁶.

c) Das Wahlgesetz vom 31. 7. 1963 wurde geändert durch

6

- (1) Gesetz vom 13. 9. 1965⁷
- (2) Gesetz vom 2. 5. 1967^{8 9}
- (3) Gesetz vom 17. 12. 1969 .

Die Wahlordnung vom 31. 7. 1963 wurde durch Erlaß des Staatsrates vom 2. 7. 1965^{10 11} neu gefaßt und durch Erlaß des Staatsrates vom 25. 2. 1974¹¹ erneut geändert.

Mit dem Gesetz über die Wahlen zu den Volksvertretungen der Deutschen Demokratischen Republik - Wahlgesetz - vom 24. 6. 1976¹² wurde »die bisherige Trennung wahlgesetzlicher Bestimmungen in einem Wahlgesetz und einer Wahlordnung« beseitigt. »Das Wahlgesetz enthält die Wahlgrundsätze und regelt bis zur Wahlhandlung am Wahltag das gesamte Verfahren der Bildung der Volksvertretungen« (Rudi Rost, Die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen - Ausdruck der Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, S. 936). Das Wahlgesetz 1976 soll die wahlrechtlichen Bestimmungen »vervollkommnet« haben (Gerhard Schüßler, Wahlen in der DDR - Ausdruck wahrhafter Demokratie, S. 579).

3. Entwicklung des sozialistischen Wahlsystems.

a) Nach Herbert Graf und Günther Seiler (Ein wahrhaft demokratisches Wahlsystem, 7 S. 2) erfolgte die Entwicklung des sozialistischen Wahlsystems in der DDR stets im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Entwicklung. »Dabei wirkte die Entwicklung

2 GBl. S. 667.

3 GBl. I S. 221.

4 GBl. I S. 677.

5 GBl. I S. 97.

6 GBl. I S. 99.

7 GBl. I S. 207.

8 GBl. I S. 57.

9 GBl. 1970 I, S. 1.

10 GBl. I S. 143.

11 GBl. I S. 92; Wortlaut der Neufassung: GBl. I S. 93.

12 GBl. I S. 301 i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 28. 6. 1979 (GBl. I S. 139).